

Autismus im Berufsleben

... eine Graphic Novel



„Wir sind normal –
anders normal“

(Henning K., 21 Jahre, Autist)



Was ist Autismus?

Autismus ist eine komplexe und vielgestaltige neurologische Entwicklungsstörung. Häufig bezeichnet man Autismus bzw. Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) auch als Störungen der Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung, die sich auf die Entwicklung der sozialen Interaktion, der Kommunikation und des Verhaltensrepertoires auswirken.



Stärken & Fähigkeiten

Menschen, die mit einer Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert wurden, bringen in vielen Fällen sehr besondere, teils sogar einzigartige Stärken in den Arbeitsalltag mit ein. Dazu zählen unter anderem ein ausgeprägtes, logisches Denkvermögen, sensible Wahrnehmungen ihrer Umgebung oder detailliertes Wissen in bestimmten Fachgebieten. Fehlende soziale Umgangsformen werden oft durch ein analytisches Bewusstsein und/oder einen guten Blick für Fehlererkennung ersetzt.



Hallo!

Wir sind Pia und Ben. Wir wurden mit ASS diagnostiziert.
Auf den folgenden Seiten sind Situationen illustriert, mit denen wir alltäglich in einem Unternehmen zu tun haben.

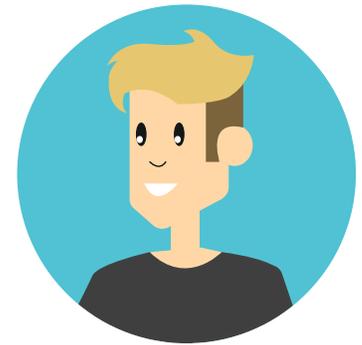
Bevor Sie sich näher mit dem Thema befassen, lassen Sie uns Ihnen noch einen Tipp geben: **Reden Sie mit uns!**

Sollten Sie einen Menschen mit Autismus in Ihren Betrieb einstellen, reden Sie vorab ausführlich mit ihr oder ihm und klären Missverständnisse auf, bevor diese den Arbeitsalltag erschweren.



Hallo! Ich bin Frau Winter und habe mich vor einigen Jahren mit meinem Unternehmen selbstständig gemacht. Ich bin immer offen für neue, kreative Leute in meinem Team!

Hi, ich bin Thomas! Ich bin schon lange bei Frau Winter beschäftigt und man hat sich über die Zeit gut angefreundet. Es hat sie nie gestört, dass ich transgender bin.



Hey, ich bin Bruce! Nachdem ich nach Deutschland kam, habe ich eine freie Stelle in Frau Winters Unternehmen bekommen. Sie ist sehr überzeugt von meinen Fähigkeiten.

Hallo, ich bin Frau Schönfeld. Es gibt absolut nichts, was ich nicht sauber bekomme! Ich freue mich sehr, dass Frau Winter mich trotz meines Alters eingestellt hat. Ich liebe das Team!



Smalltalk



Ben kocht sich zum Start in den Arbeitstag einen Kaffee. Thomas gesellt sich zu ihm in die Küche.

Ben ist ein wenig überrascht, dass er plötzlich angesprochen wird.



Er weiß nicht genau, wie er darauf reagieren soll, und fängt ein komplett neues Thema an.

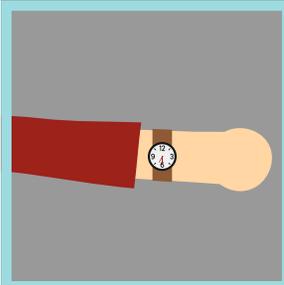


Da Ben sehr fachspezifisch über dieses Thema spricht, kann sein Kollege ihm nicht folgen.



Bewerbungs-
gespräch

Pia hat sich auf eine freie Praktikumsstelle bei Frau Winter beworben und wurde zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.



Sie vergewissert sich, dass sie auch pünktlich das Gebäude betritt.

Nach der Begrüßung beginnt Frau Winter das Gespräch mit einer für sie selbstverständlichen Frage.



Ja. Sonst wäre ich jetzt nicht hier.



Pia reagiert sehr neutral und bringt der Frage eine nüchterne Antwort entgegen.

Eigene
Ordnung

Pia hat ihre eigene Ordnung, in der sie sich wohlfühlt und zurecht findet. Alles befindet sich am vorgesehenen Platz.



Nach Feierabend sorgt Frau Schönfeld, die Reinigungsfachkraft des Betriebs, für Ordnung, räumt Pias Schreibtisch auf und säubert ihn.



Am nächsten Tag entdeckt Pia die „Unordnung“ auf ihrem Schreibtisch. Sie weiß nicht, wie sie mit der Situation umgehen soll und ist durcheinander.



Äußere
Reize



Ben hat von seiner Chefin einige Aufgaben bekommen, an denen er motiviert arbeitet.

Zwei Kollegen unterhalten sich am Nebentisch laut über ein Thema, mit dem Ben nichts anfangen kann.



Ben ist abgelenkt und ihm fällt es schwer, dies zu äußern.

Nachdem Frau Winter auf Ben aufmerksam gemacht hat, ziehen sich seine Kollegen in den Pausenraum zurück.



Ben ist dankbar und kann sich nun wieder auf seine Aufgaben fokussieren.

Misverständnisse



Ben bearbeitet seine Aufgaben, als seine Chefin mit einem dringenden Auftrag zu ihm kommt.



Frau Winter erklärt Ben den Auftrag, sagt ihm aber nicht, dass er ihn sofort erledigen soll.



Ben legt den Auftrag erst einmal beiseite, um sich besser auf seine aktuelle Aufgabe zu konzentrieren.

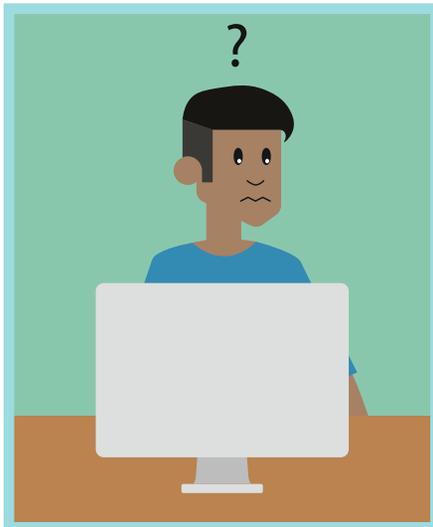
Eine Stunde später ...



Frau Winter fragt nach, wie weit Ben bisher ist. Er ist durcheinander, da er den neuen Auftrag noch nicht begonnen hat.

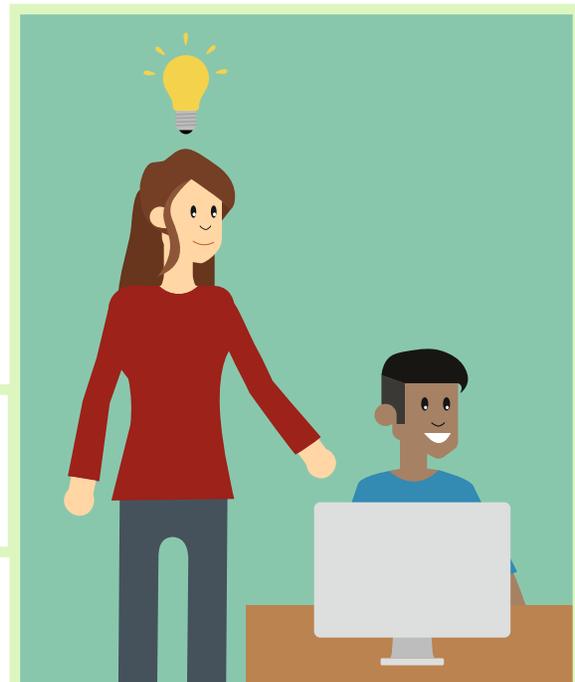


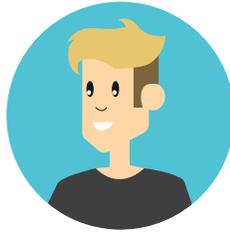
Bruce verwendet eine neue Software auf seinem PC. Eine Fehlermeldung erscheint ...



Er hat Schwierigkeiten bei der Problemlösung.

Pia bemerkt, dass Bruce Hilfe benötigt. Sie erkennt sofort, woran es liegt und erklärt Bruce fachspezifisch die Lösung des Problems.





Wie man an dem Betrieb von Frau Winter feststellen kann, gehören unterschiedliche Probleme und Missverständnisse im Arbeitsalltag dazu. Gerade in der Zusammenarbeit mit Menschen mit ASS können diese allerdings häufiger auftreten. Zudem sind diese Missverständnisse für Nicht-Betroffene oft schwieriger nachvollziehbar.

Kommunikation ist auch hier alles! Reden Sie offen und direkt über Probleme und Missverständnisse bzw. beugen Sie diesen durch einen offenen Umgang und Verständnis für individuelle Bedürfnisse der Arbeitnehmer*innen vor.



Eine Projektarbeit der Ausbildungsgruppe „Mediengestaltung“ des Bugenhagen Berufsbildungswerks in Zusammenarbeit mit dem Projekt AUT-1A

Illustrationen und Texte:

Jonas Blomeyer
Tim Gürtler
Tamo Kleeberg
Leon Kersten



B.B.W. St. Franziskus
info@bbw-abensberg.de
www.bbw-abensberg.de
09443 | 709 0



Christophorus-Werk Lingen e.V.
info@christophorus-werk.de
www.gemeinsam-vielfalt-leben.de
0591 | 91 42 0



Bugenhagen Berufsbildungswerk
info@bugenhagen.de
www.bugenhagen.de
04503 | 604 0

Wissenschaftliche Projektbegleitung:
Prof. em. Dr. phil. Matthias Dalferth



Förderung durch:
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
aus Mitteln des Ausgleichsfonds

Mehr zum Thema Autimus und das Projekt Aut-1A finden Sie unter:
www.autismus1a.de oder www.autismusundarbeit.de